

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 197.

Mittwoch den 23. August

1876.

Bekanntmachung.

Die Rechnungen über die Verwaltung des städtischen Wasserwerks pro 1873 und des städtischen Gaswerks pro 1874 liegen vom 22. d. Mts. an acht Tage lang im Rathhause — Zimmer Nr. 20 — zu Jedermanns Einsicht offen. Der Oberbürgermeister. Wiesbaden, den 21. August 1876. Lang.

Obstversteigerung.

Donnerstag den 24. August Nachmittags 5 Uhr sollen die Äpfel von 12 Bäumen oberhalb des r. Benz'schen Eisellers an der Fährstraße versteigert werden. Wiesbaden, 21. August 1876.

J. A.:

Spitz, Bürgerm.-Secretär.

Schulgeld.

Die 2. Hälfte des Schulgeldes pro lfd. Sommersemester ist heute fällig geworden, woran diejenigen Eltern und Vormünder, welche das Schulgeld für ein Semester in 2 Hälften bezahlen, erinnert werden. Der Stadtrechner. Wiesbaden, den 21. August 1876. Maurer.

Submission.

Die Lieferung von 7500 Centner Steinkohlen für den Bedarf der städtischen Gebäude pro 1876/77 soll im Submissionsweg vergeben werden. Versiegelte Offerten mit entsprechender Aufschrift und bis zum Submissionstermine am 12. September c. Vormittags 11 Uhr auf dem Stadtbauamte, Zimmer Nr. 30, einzureichen, wobei auch die Lieferungsbedingungen täglich von 9—12 Uhr zur Einsicht ausliegen. Der Stadtbaumeister. Wiesbaden, den 19. August 1876. Schulz.

Notiz.

Heute Mittwoch den 23. August, Vormittags 10 Uhr: Versteigerung seiner Möbel u., in dem Auktionslokale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Bekanntmachung.

Bei der am Donnerstag den 24. August Vormittags um 9 Uhr im hiesigen Rathhause stattfindenden Versteigerung kommen noch 300 Pfd. Perl-Kaffee kleinen und großen Quantitäten zum Ausgebot.

Marx & Reinemer, Auctionatoren.

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Geschäftsaufgabe verkaufe ich sämtliche noch vorhandene Möbel, als: Betten, Spiegel aller Art zu herabgesetzten Preisen; finden sich noch einige schöne alte Kunstgegenstände vor. W. Schwenck, 13 Kirchstraße 13.

Versteigerung

von

Cigarren, Cigarretten & Papier.

Nächsten Donnerstag den 24. August Vormittags von 10—12 Uhr werden im Auktionslokale Friedrichstraße 6:

1 Parthie Cigarretten (La Ferme, von der Porten), sowie diverse Sorten Cigarren, sodann ein großer Posten Papier, als: weißer, gelber, rother & blauer Carton, Glacé-Carton, blaues Deckenpapier, Schreibpapier & Strohpapier,

gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Bei dieser Gelegenheit werden um 11 Uhr

1 Krankenwagen (stark gebaut und leicht gehend) & 3 Kinderwagen ausgebaut.

F. Müller.

25

Hafermehl

von W. C. H. Welbezahn, Fischbed bei Obendorf, Reg.-Bezirks Kassel. Proben für die Herren Ärzte gratis. Preis per Pfundpaket mit Gebrauchsanweisung 50 Pfg. Dieses ärztlich empfohlene, leichtverdauliche Nähr- und Stärkungsmittel für Kinder und Kranke sollte in keiner Haushaltung fehlen, weil es, mit Milch oder Fleischbrühe gelocht, auch für Erwachsene eine ebenso nahrhafte wie wohlschmeckende Speise ist. Zur Ernährung schwächer kleiner Kinder oft mit überraschendem Erfolge angewendet. In Wiesbaden bei A. Mollath, Samenhandlung, Mauritiusplatz 7. 12569

Rüschen

jeder Art, sowie das Neueste in Damentragen, Schleifen, Manschetten und Schälchen bei F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

Kölner Dombauloose

à 3 Mark sind eingetroffen.

2000

W. Speth, Langgasse 27.

Eine Obstkleiter billig zu verl. Helenenstraße 12, Htrh. 12498

Die **Privat-Entbindungs-Anstalt** von
Frau **Jung**, Hebamme, befindet sich **Kirch-**
gasse 12. 11742

Elegante Krepp-Liss-Rüschchen,
billigere Krepp-Liss-Rüschchen,
Mull-, Tüll-, Jaconnet- und Shirting-
Rüschchen und Plisse

frisch angekommen und billigst bei

9364

G. Wallenfels.

Bienenhonig, feinste Waare, kö nig,
empfehlend, per Pfund 63 Pfg.
Ed. Weygandt, Kirchgasse 8. 10759

Wegen vorgerückter Saison

zu herabgesetzten Preisen: Alle Güte in Stroh, Bast, Koffhaat
und Bizen für Damen und Kinder, Blumen, Bänder,
Federn, Schleier, Tulle und Spitzen, sowie noch eine
sehr schöne Auswahl in feinen und einfacheren garnirten Damen-
und Kinder-Gütern.

63 **F. Lehmann,** Goldgasse, Ecke der Grabenstraße

Hermannshäuser Rothwein

(sehr kräftig) per $\frac{1}{4}$ Liter 1 Mk. 50 Pf. bei
2000 **H. Speth,** Gassestraße 2.

Die **Gartenlaube** von 1863, 1864, 1868 und 1870 (1. und
2. Band), eingebunden, zu verkaufen Hefergasse 5, Dachl. 12548

Hefergasse 14 sind **Pfeleäpfel** zu verkaufen. 12534

Kartoffeln, Frühbirnen und Pfeleäpfel sind zu haben
Geisbergstraße 7. 12557

Ein gut erhaltener **Kinderwagen** zu verkaufen Vangasse 34.

Gute Kartoffeln, Pfeleäpfel, sowie Gerste- und Hafer-
stroh abzugeben Dohheimerstraße 18 bei **W. Kraft.** 12506

Ein **Diskelente** (Männchen) zu verk. Schwalbacherstr. 3, Part. r.

Zu verkaufen 1 neues, hartes, französisches, leeres **Rothwein-**
Faß (150 Flaschen haltend) Emferstraße 7. 12494

Ein schöner **Kinderwagen** in billig zu verk. Gassestraße 10.

Eine kleine **Keller**, einen Centner haltend, zu kaufen gesucht.
Näheres in der Exped. d. Bl. 12518

Hunde-Ausscher Kessel wohnt **Steingasse 11.** 8396

Schöne, junge **Budel** zu verk. Näh. Hirschengraben 6a, 2 St. h.

Kollkühlwagen in großer Auswahl sind preiswürdig zu
verkaufen oder zu vermieten Wilhelmstraße 34. 11891

1 **Krankenwagen** für 20 Ebr. gr. Burgstraße 12. 11425

Ein bleistiftiges, offenes **Bügelchen** mit Patent-Nähen und
ein gelb plattiertes Geschirr ist für 120 Thaler zu verkaufen. Näh.
in der Expedition d. Bl. 12289

Auszüge besorgt **Th. Hess,** Hefergasse 5. 12337

Ein vollständiges **Bett** für Diensthofen ist zu verkaufen kleine
Burgstraße 2 im Hinterhaus. 12218

Kerofstraße 23 ein gelber **Hühnerhund** (7 W. alt) zu verk. 11986

Bleichstraße 1 werden **Decken** geklept u. wolle geschlumpt. 11357

Eine **Wartie Fässer** zu verkaufen bei
12280 **Krupp, Rüser, Friedrichstraße 30.**

Hefergasse 21 werden **Decken** und **Röde** geklept. 11641

Rohr- u. Strohfähle werden geklochten Hefergasse 21. 4409

Eleganter **Einspanner**, complet, zu verk. Näh. exp. 11983

Ein **Dieander** zu verkaufen Koufengasse 24. 12428

Ein schw. **Luchroß** billig zu verk. Bleichstraße 9, Hth. 12464

Marktstraße 7 sind **Aepfel** und **Birnen** zu haben. 12489

Frühäpfel per Kumpf 30 und 40 Pf. zu haben Well-
straße 25, Barriere. 12332

Tauben und **Layins** billig zu verk. Dohstraße 24. 12440

Krauser und glatter **Endivien** in zu haben Doh-
straße 52. 12498

Ein noch neues, dreistödiges **Haus** in freier Lage mit Garten
ist für 14,000 Thaler zu verkaufen. Näh. Expedition. 11657

Rochbern! — Amer — de Rocherpluche hat gut geschme-
— host de dann ach ein Werfge drauf getranke? Ombm! 2000

Pf. atgereit, Brief **L. D.** postlagernd. **F.** 12000

Wir gratuliren unserer Nachbarin **A. G. b** zu ihrem heutigen
Wiegensfest recht herzlich und wünschen, daß sie diesen Tag noch
oft gesund erleben möge. **Pb. R. G. R. Pb. R. R. R.** 12501

Die herzlichsten Glückwünsche der **Th. P., R-g** 36,
heutigen 32. Geburtsstage. **Ch.** 12540

No. 5. Freund **G-g!** — Alle aus No. 21
gestrigen Abend gratuliren recht herzlich
Deinem Vorhaben.

Dem Fräulein **Anna Fischer, Nerothal 27,** gratuliren
zum heutigen Geburtsstage **E. H. F. F.** 12511

Eine **silberne Damenuhr** in verloren worden. Da
Kinder eine Belohnung große Burgstraße 2a, 2 Treppen h. 12502

Verloren ein goldner **Ring** mit gelbem Stein. Gegen
Belohnung abzugeben Adlerstraße 4. 12503

Gesunden am Sonntag Nachmittag in der Wilhelm-
eine **Broche.** Abgehoben Moritzstraße 34 im Hinterhaus
Müller, Bodenmeister. 12504

Ein brauner **Hühnerhund**, auf den Namen „Fein-
hörend, entlaufen. Dem Wiederbringer eine Belohnung
bacherstraße 1. 12505

In der Schwalbacher- und Dohheimerstraße haben sich
Enten verlaufen. Dem Wiederbringer eine Belohnung.
geben Schwalbacherstraße 7. 12506

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Steingasse 23, Dachl. 12507

Eine reinliche Monatsfrau wird gesucht Webergasse 30.

Eine tüchtige **Modistin, erste Arbeiterin,**
zu engagiren gesucht. Näh. Exped. 12508

Eine Wäscherin sucht Beschäftigung. Näh. Wellstraße 25.

Ein reinliches Monatsmädchen, das auch kochen kann, für den
über gesucht. Näh. Exped. 12509

Eine reinl. Frau s. Monatsstelle. N. Walramstr. 15, Part. 12510

Ein Bügelmädchen sucht Beschäftigung. N. Nerostraße 28. 12511

Eine zuverlässige, reinliche Monatsfrau gesucht. Näheres
straße 13, Barriere. 12512

Ein Mädchen sucht Nähhilfe oder Monatsstelle. Näh. Hef-
straße 12 im Seitenbau. 12513

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Kirchhofsgasse 12. 12514

Ein Mädchen, welches im Kleidermachen sehr bewandert ist,
um das Zuschneiden vollständig zu erlernen, gegen geringen
eine Stelle. Näh. Moritzstraße 40, 1 St. h. 12515

Ein Bügelmädchen sucht Beschäftigung. N. Nerostraße 24. 12516

Ein unabhängiges Mädchen sucht Monatsstelle für den
Tag oder Beschäftigung im Waschen. Näheres Elisabethenstr.

Hinterhaus, 2 Stiegen hoch, bei Frau Rämpfer. 12517

**Stellen wünschen: 1 Restaurationsköchin, 1 ge-
bürgerliche Köchin, 1 braves israelitisches Ladenm-**

gesucht werden: 1 feineres Zimmermädchen, ein Mäd-
Kinder nach Frankfurt, sowie Haus- und Küchenmädchen. Näh.

durch Frau **Wintermeyer, Hefergasse 15.**

Herrschaften erhalten sofort seine Zimmermädchen, Haus- und
mädchen, welche bürgerlich kochen können, mit den besten Zeug-

auch sucht ein junger Mann Stundenarbeit im Kleiderreinigen um
sorgung von Commissionen d. A. Eichhorn, H. Burgstraße 5.

Mädchen mit guten Zeugnissen finden zu jeder Zeit gute
durch Frau **Ochs, Miehlsberg 1.**

Herrschaften können gute Herrschafts- und Restaurationsköchinnen, sowie Haus- und Kinder mädchen erhalten; gesucht wird ein feines Zimmermädchen, 1 Kellnerin, 1 Mädchen in eine kleine Restauration, um das Kochen zu besorgen. Näh. durch Frau Dörner, Marktplatz 3. Ein junges, properes Mädchen zur größeren Haus- und Küchenarbeit gesucht. Näheres Expedition. 12552

Zwei Mädchen vom Lande, die häusliche Arbeiten verstehen, werden gesucht im „Hotel Victoria“ hier. 12547
Schwalbacherstraße 23, Parterre, wird ein Mädchen zu Kindern gesucht. 12493

Ein starkes Mädchen vom Lande wird gesucht Römerberg 24. 12489
Ein junges, anständiges Mädchen wird zu einem Kinde gesucht Marktstraße 11. 12482

Ein sauberes, einfaches Mädchen wird in einen Laden gesucht; man möge sich solche melden, welche schon in einem Geschäft waren. Näheres Marktstraße 11. 12483

Gesucht wird ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit. Näh. Marktstraße 27. 12491

Ein reinliches Mädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näh. Exped. 12492

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle bei einer kleinen Familie als Mädchen allein. Eintritt am 1. September. Näheres Helenenstraße 20, Seitenbau, Parterre. 12495

Ein Kindermädchen gesucht. Näheres Expedition. 12512

Ein reinliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeiten versteht, sucht Stelle. Näh. Walramstraße 29, 3 St. h. 12562
Hirschgraben 16 wird ein Mädchen gesucht. 12545

Verlangt gegen 1. September bei eine Familie ohne Kinder und ohne Wäsche im Hause ein feines Zimmermädchen; solche mit guten Zeugnissen können sich melden Rheinstraße 8, 1 Tr. h., Morgens von 11 Uhr an. 12542

Ein anständiges, hrabes Mädchen wird auf gleich gesucht. Näh. Marktstraße 15a, 3. Stock. 12536

Eine gelehrte Person mit sehr guten Zeugnissen sucht zum 1. September Stelle als Buffetfräulein oder als Gesellschaftlerin zu einer Dame. Näheres bei Frau Stern, Mauergasse 13, 1 St. 12570

Ein tüchtiger Schreiner gesucht Weichsberg 28. 12556

Zwei tüchtige Steinbrecher in unseren Steinbruch nach Sonnen-Morass & Mörchen. 12551

Ein zuverlässiger Kellner gesucht Schwalbacherstraße 1. 12539

Ein tüchtiger Arbeiter wird für dauernde Beschäftigung gesucht Schwalbacherstraße 25. 12535

Ein Aufseher für eine Fabrik bei 2400 Mark Einkommen per anno sofort gesucht. Stellung bei guter Führung dauernd und ohne Fachkenntnisse nicht nötig. 12516

A. Otto in Berlin, Dranienburgerstraße 52, I. 12516
Mörchenstraße 25 bei Jacob Romberger werden gegen guten Lohn mehrere Steinbrecher gesucht. 12502

Malergehülphen

Gesucht von J. Siegmund, Webergasse 34. 12515

Malerstraße 23 sind 2 Dachlogis auf 1. October zu verm. 12488

Adolphsallee 7

In der Bel-Etage eine Wohnung mit Balkon, 5 Zimmer und alle Bequemlichkeiten enthaltend, auf 1. October zu vermieten. 12486

Eingesehen Vormittags von 10 bis 11 Uhr. 12486

Ulenbogengasse 13 ein möbliertes Zimmer zu verm. 12510

Unterstraße 29 sind große und kleine Wohnungen und ein großer Garten, mit Mauer umgeben, zu vermieten. 12541

ist die Bel-Etage mit Zubehör an ruhige Mieter abzug. 12627

Friedrichstraße 5b

Friedrichstraße 23

die Frontspitze, bestehend aus 2 Zimmern, Mansarde, Küche und Keller, zum 1. October zu vermieten. 12520

Hirschgraben 6 ist ein schönes Logis, bestehend aus 2 Stuben, Küche mit Glasabschluß, Mansarde, Holzfall und Keller, auf den 1. October weggangshalber zu vermieten. 12571

Geisbergstraße 18 sind 2-3 möbl. Zimmer zu verm.

Mainzerstrasse 2

ist die Bel-Etage möbliert zu vermieten. 12525

Mauritiusplatz 6 ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Man- 12550

sarde auf den 1. October zu vermieten. Näheres Mauergasse 4. 12550

Ebenfalls ist auch ein Laden mit Comptoir zu verm. 12501

Platterstraße 16b ist eine Wohnung zu vermieten. 12501

kleine Burgstraße 1 im Blumenladen. 12501

Rheinstraße 21 im 3. St. Salon und Schlafzimmer zu vermieten; daselbst ist ein großer Damen-Weisekoffer billig zu verkaufen. 12497

Rheinstraße 49, Parterre, ist eine Wohnung von 3 großen Zimmern nebst Zubehör zu verm. Einzuf. von 1-4 Uhr. 12543

Röderstrasse 11

ist im 2. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 12490

Schulgasse 4, Vorderhaus, sind 2 gut möblierte Zimmer zu vermieten. 12554

Villa Blumenau,

Sonnenbergerstraße 34,

hübsch am Park gelegen, ist eine freundliche, möblierte Wohnung, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 12503

Geschäftslocal!

Ein in einer der frequentesten Straßen, nahe den Bahnhöfen dahier gelegenes, schönes, großes Geschäftslocal mit Laden, Wohnung, Magazin-Räumlichkeiten oder Werkstätten ist auf 1. April 1. J. zu vermieten. Näh. Exped. 12517

Zwei reinliche Arbeiter finden Kost u. Logis Schulgasse 4, Bdh. 12554

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden theilen wir schmerz erfüllt mit, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unser Söhnchen, **Eberhard**, nach schwerem Leiden heute Nacht 1/2 12 Uhr zu sich zu nehmen.

Statt besonderer Anzeige diene zur Nachricht, daß die Beerdigung Donnerstag Morgens 10 Uhr vom Sterbehause, Nerostraße 11a, aus stattfindet.

Die trauernden Eltern:

Heinrich Hesch.

Anna Hesch, geb. Nicolai.

12544

Danksagung.

Verwandten, Freunden und Bekannten, insbesondere der hochverehrlichen Nachbarschaft unseren herzlichsten Dank für die bewiesene Theilnahme an dem Verluste unseres lieben, kleinen Söhnchens.

12521

Jacob und Josephine Struth.

Danksagung.

Allen Denen, welche unseren nun in Gott ruhenden Satten, Vater, Schwiegervater und Großvater,

Carl Friedrich Bilse,

zur Ruhestätte geleiteten und ihm die letzte Ehre erwiesen haben, sowie für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme sagen wir unseren innigsten Dank.

12505

Die trauernden Hinterbliebenen.

Neue Costümstoffe

für Herbst und Winter

in immenser Auswahl
von den einfachsten bis zu den hochfeinsten Genres
außerordentlich preiswürdig.

M. Wolf, „zur Krone“.

Männer - Gesangverein.

Heute Mittwoch den 23., sowie Freitag den 25. August Abends
halb 9 Uhr: **Probe für Solt**, um 9 Uhr: **Hauptprobe**
für den Gesamtchor.

Um pünktliches Erscheinen wird dringend gebeten.

83

Der Vorstand.

Wiesbadener Gartenbau-Verein.

Heute (Mittwoch) Abend 8½ Uhr: **Versammlung im**
„Erbsprinz“.

Der Vorstand. 193

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Zur Feier des Seebadfestes findet, wie alljährlich, am 2. Sep-
tember c. Abends 8 Uhr ein **gemeinsames Abendessen** der
Mitglieder statt.

Eine Liste zum Einzeichnen liegt bis zum 31. I. M. Abends
beim Restaurateur offen.

Wiesbaden, 21. August 1876.

295

Der Vorstand.

F. v. Reichenau.

Plufforderung!

Diejenigen, welche noch eine Forderung an meinen verstorbenen
Mann, den Herrn **C. de Groot**, zu haben glauben, ersuche
ich, sich innerhalb 8 Tagen bei mir zu melden. Spätere Recla-
mationen finden keine Berücksichtigung.

Wiesbaden, den 23. August 1876.

Wittwe **C. de Groot**, geb. **Bodenstätt**,
Rheinbahnstraße 3, Bel-Etage.

12565

Neue Sellerlinsen

(sehr groß) empfiehlt **A. Freihen**, Friedrichstraße 28. 12564

Neue große Sellerlinsen

bei **Christian Wolff**. 12553

Hartglas-Cylinder

bei **M. Rossi**, Meckergasse 2. 12514

Brautkränze und Schleier

in schöner Auswahl billigst bei
64 **F. Lehmann**, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

Zu verkaufen **Adelheidstraße 28** zwei **Mund-
reise-Billets** 2ter Classe von Frankfurt über
Aschaffenburg, Linz, **Wien**. 12499

Lyoner Seidenzeuge

Heute und morgen den 23. und 24. August

Gänzlicher Ausverkauf

wegen Aufgabe einer Lyoner Fabrik
von

schwarzen Gros-Graine-Seidenzeugen

in dem Versteigerungs-Lokal

6 Friedrichstrasse 6.

25

Ferd. Müller.

Stuttgarter Schuhlager

en gros, nur noch einige Tage, en détail

welches schon viele Jahre für gute, reelle Waare in Wiesbad-
en Mannheim und Frankfurt bekannt ist.

Herrnstiefel von 8 Mt. an
(in Bordeaux, Rio- und Seehundleder),

Damenstiefel von Leder zu 6 Mt.

„ „ Seehundleder „ 7 „

Bodlederstiefel „ 6 „

Zeugstiefel von 3 „ an

Mädchen- und Kinderstiefel in großer Auswahl

zu den billigsten Preisen.

Knopfstiefel für Mädchen u. Kinder von 3 Mt. an

elegante **Promenadeschuhe** 5 „

Knabenrohrstiefel 5 „

4 Langgasse 4,

vis-à-vis von Herrn Kaufmann Wolf, Ecke der Marktstraße
Langgasse.

J. Wacker,

398

Schuhfabrikant aus Stuttgart.

Brenners Fleckwasser

entfernt sofort jeden Fleck
aus Kleidern etc. und ist das beste Waschmittel für Handschuhe. 2
25 Pfg. nur bei **Moritz Moller** in Wiesbaden, Bol-
straße 12.

Herrnkleider

werden neu angefertigt
modernisiert und gereinigt. Näh. Schwalbacherstraße 19 im Seiten-
eine Stiege hoch.

Wenzel's dramatische Schule

für Herren und Damen, welche sich der Bühne widmen oder nur **Declamations- und höheren Aufstands-Unterricht** nehmen wollen, Hellmündstraße 11. Sprechstunden 2—4 Uhr. 9502

The genuine **English Bread** white and brown, baked every day and send to any part of the town. 9778 **Sydney Bakery** upper corner of Röderstrasse.

Gute Sorten gebr. und ungebr., reinichm. **Kaffee, Thee, Chocolate**, sowie alle **Suppengemüse, Nudeln** u. empfehlen billig **Karl Voigt**, Hellmündstraße 21a. 12334



Neue holl. Voll-Häringe

in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{16}$ Lösschen à M. 17, M. 9, M. 5, **pur Milcher** in $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{16}$, $\frac{1}{32}$ Lösschen à M. 10, 50, M. 6, 50, M. 4,

nene holl. 1873er Sardellen

in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{16}$, $\frac{1}{32}$ Lösschen à M. 42, M. 24, M. 12, M. 6, 50 bei **G. W. A. Ziegler** in Mainz. (D. F. 6068.)

Schwarze Tüllfische

in großer Auswahl von 1 Mark bis zu den feinsten bei **F. Lehmann**, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße. 64

Brennholz- & Kohlen-Lager

von **K. Schmitt**, Friedrichstrasse 11.

Ruhrkohlen bester Qualität, trockenes **buchenholz**, ganz und klein gemacht, fein gespaltenes **Fichtenholz** zum Anfeuern, prima **Ruhrkohlen** für Reguliröfen in jedem beliebigen Quantum. 12509

Porzellan-Oefen in allen Größen empfiehlt zu be-
stehend ermäßigten Preisen; **Um-
setzen und Reparaturen** derselben werden schnell und billig
ausgeführt. **Louis Hartmann**, Emserstraße 29d. 12082

Jacarnat-Kleesamen und Herbst- oder Stoppetrüben-samen,
sowie **Spinatsamen**, besten breitblättrigen, empfiehlt
12580 **Julius Prätorius**, Samenhandlung, Kirchgasse 16.

Kartoffeln.

Von morgen früh 8 Uhr an werden wieder **gute Kartoffeln**
per 200 Pfd. zu 8 Mk. 80 Pfg. in's Haus geliefert. Bestellungen
werden Schwabacherstraße 19, 1 Etage hoch, entgegen genommen.

Herren- und Damen-Garderoben, wolene und seidene,
werden gewaschen, gefärbt und wie neu hergestellt Saalgasse 4. Auch
werden daselbst **Militär- und Glace-Handschuhe** gewaschen. 11048

Ein Kinder-Wiegwagen,

der eleganteste, praktischste, bis jetzt erste zur Probe verfertigte, steht
zur Einsicht und Verkauf bei Herrn **A. Hassler, Sattler**,
Langgasse 38. 11149

Herd.

Ein in gutem Zustande befindlicher, eiserner, transportabler
Rohrherd ist zu verkaufen Bahnhofstraße 12, 2 Et. h. 12518

Ries für Lander kann abgeholt werden Dohheimer-
straße bei **Meth**. Daselbst ist ein **Backstein-
meller** mit hartgebrannten Steinen zu verkaufen. 12540

Eine große Grube

Pferdedung

abzugeben. **G. Bücher & Söhne**,
12568 Vierstädter Felsenkeller.

Piano-Magazin

107

(Verkauf & Miete).

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Reichsaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verleihen und Vermieten.
101 **E. Wagner**, Langgasse 9, zunächst der Post.

Piano, Instrumente aller Art

und **Musikalien** empfiehlt zum Verkauf und Verleihen
103 **A. Schellenberg**, Kirchgasse 21.

Das **Klavierstimmen** und besonders Reparaturen u. besorgt
seit vielen Jahren bestens **M. Matthes**, H. Burastraße 7. 12240

Zum Schützenhof in Schierstein.

Meinen vielen Freunden und Besuchern meines früheren Hauses
(zur Rheinluf) hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich in
**meinem neuen Hause, in der Nähe des Bahn-
hofes, eine Restauration unter obiger Firma**
am heutigen eröffnet habe. Wie früher, so wird es auch jetzt noch
mein Bestreben sein, durch gute Speisen (besonders Fische),
sowie stets **reine Getränke** bei reeller Bedienung meine werthen
Gäste zufrieden zu stellen. Achtungsvoll

Schierstein, 1. August 1876. **Fr. Wehnert.**

NB. Auf **größere Fische** u. nehme ich wie früher stets
frühzeitige Bestellung gerne entgegen. D. D. 10762

Für Selbst-Masirende.

Rasirmesser werden gut abgezogen und gleich besorgt Kir-
chgasse 13 bei **H. Litzius**. 4574

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

21. August.

Geboren: Am 18. Aug., dem Tagelöhner **Andreas Dinges** e. L., R.
Antonie Caroline. — Am 20. Aug., dem Maurergehilfen **Sebastian Steiger**
e. S., R. Friedrich. — Am 16. Aug., dem Schreinergehilfen **Hermann**
Grönert e. S. — Am 17. Aug., dem Küster **Laurentius Schuy** e. S. —
Am 14. Aug., dem Schlosser **Wilhelm Danjon** e. L., R. Anna. — Am
19. Aug., dem Postkassener **Carl Weyerhäuser** e. L., R. Mathilde Catharine
Louise Georgine. — Am 20. Aug., dem Tapezierer **Georg Käßmann** e. S.
— Am 20. Aug., dem Schmied **Wilhelm Wagner** e. L., R. Christine Anna.
— Am 20. Aug., dem berittenen Gensdarm **Friedrich Hubert** e. L., R.
Auguste Johanna. — Am 19. Aug., dem Bürgermeisterei-Secretariats-
Assistenten **Georg Blau** e. L., R. Catharine Theresie Auguste Marie. — Am
18. Aug., dem Fuhrknecht **Jacob Weiss** e. S. — Am 18. Aug., dem Herrn-
schneider **Philipp Steuernagel** e. L.

Aufgeboren: Der Bildhauer **Jacob Carl Berk** von Schwanheim,
H. Höchst, wohnh. dahier, und Anna Margarethe Friederike Landsberg von
Danzig, wohnh. dahier. — Der Kürschner **Adam Silber** von Bilmars, H.
Kunkel, wohnh. dahier, und Elisabeth Weis von Kirscht, H. Kunkel, wohnh.
dahier.

Verheiratet: Am 19. Aug., der Schlosser **August Hermann Schminkel**
von Dramburg, Reg.-Bez. Göttingen, wohnh. dahier, und Louise Caroline Beck
von Oberheim im Großherzogthum Oldenburg, bisher dahier wohnh. — Am 19. Aug.,
der verm. Expeditionsgehilfe **Stanislaus Alexander Julius** von Krzast,
Reg.-Bez. Bosen, wohnh. zu Bodenheim, und Dorothea Marie Margarethe
Fuß von Wehrheim, H. Hingen, bisher dahier wohnh. — Am 20. Aug.,
der Advocat **Josef Comberg Montefiore** von Brighton in England, wohnh.
zur Zeit dahier, und Eugenie Rosa Emma Wilkins von Brighton, bisher
daselbst wohnh.

Gestorben: Am 19. Aug., Catharine, geb. Schäfer, Ehefrau des
Maurergehilfen **Josef Bullmann**, alt 34 J. 7 M. 4 Z. — Am 19. Aug.,
Josef Georg, S. des Maurergehilfen **Josef Bullmann**, alt 1 J. 1 M. 7 Z.
— Am 19. Aug., Carl Friedrich Ludwig, S. des Maurergehilfen **Wilhelm**
Janz, alt 1 M. 7 Z. — Am 21. Aug., Franz Carl Detlos, S. des Herrn-
schneidergehilfen **Christian Braosch**, alt 11 Z. — Am 19. Aug., Christiane,
geb. Schuermann, Wittwe des Kreisphysikers **Josef Becker**, alt 72 J. 8 M.
20 Z. — Am 20. Aug., Helene Charlotte, geb. Mann, Ehefrau des Kauf-
manns **Conrad Schmann** von Berlin, alt 20 J. 1 M. 21 Z. — Am 20. Aug.,
Jda, Z. des Schirfabrikanten **Friedrich de Jallais**, alt 3 J. 5 M. 2 Z. —
Am 20. Aug., der ledige Eisenbahnarbeiter **Andreas Reper** von Donnerfels
bei Kirchheimbolanden, alt 39 J. 1 M. 6 Z.

Frankfurt, 21. Aug. (Viehmarkt.) Angetrieben waren: 515 Ochsen, 809 Kühe und Kinder, 380 Kälber und 170 Hammel. Die Preise stellten sich: Ochsen 1. Qual. M. 65—66, 2. Qual. M. 58—60, Kühe 1. Qual. M. 54—57, 2. Qual. M. 49—52, Kälber 1. Qual. M. 58—60, 2. Qual. M. 50—55, Hammel 1. Qual. M. 57—58, 2. Qual. M. 50—55, Schweine das Pfund 60 Pf.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 21. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Vint.)	338,42	338,43	335,29	333,39
Thermometer (Reaumur)	18,2	15,6	14,4	14,40
Dampfspannung (Bar. Vint.)	5,86	6,39	6,10	5,95
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	87,2	86,0	90,2	87,80
Windrichtung u. Windstärke	S.O.	W.	W.	—
Allgemeine Himmelsausicht	heiter.	bedeckt.	schwach. heiter.	—
Niederschlag pro □ in par. Cb.	—	—	36,0	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tagesskalender.

Musik am Kochbrunnen täglich Morgens 6 1/2 Uhr.
Kaiserliches Telegraphenamt, Marktstraße 18, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.
Alterthums-Museum. Geöffnet Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittags von 8—6 Uhr.
Das naturhistorische Museum ist Sonntags von 11—1 und 2—6 Uhr, Mittwoch und Freitag von 2—6 Uhr geöffnet.
Permanente Bank-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr geöffnet.
Heute Mittwoch den 23. August.
Möhen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht.
Lokal-Protestantenverein für Wiesbaden, Dieblich und Bierstadt. Nachmittags 5 1/2 Uhr: Generalversammlung auf der „Adolphshöhe“.
Schillerstein Konferenz. Referat des Herrn Kirchenrath Diez zu Dieblich über die Vorlage zur außerordentlichen Bezirksynode.
Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Turnerschule.
Männer-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe für Soli, um 9 Uhr: Hauptprobe für den Gesamtchor.
„Sängerklub“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokal.
Wiesbadener Gartenbauverein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im „Erbspring“.
Kriegerverein „Germania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe im Vereinslokal.
Königliche Schauspiele. 151. Vorstellung. „Graf Waldemar.“ Schauspiel in 5 Akten von Gustav Freitag.

Rhein-Dampfschiffahrt. (Köln-Düsseldorfer Gesellschaft.) Abfahrten von Dieblich: Vormittags 8 1/2. („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm Kaiser und König“) 9 1/2. („Humboldt“ und „Friede“) 10 1/2. und 12 1/2. bis Köln. Nachmittags 3 1/2. bis Coblenz. Abends 6 1/2. bis Bingen. Morgens 7 1/2. und Mittags 1 1/2. bis Mannheim. Morgens 10 1/2. bis Düsseldorf und Rotterdam, Samstag bis Arnheim, Sonntag und Donnerstag bis London. — Omnibus von Wiesbaden nach Dieblich Vormittags 8 1/2. 8009

Billete und nähere Auskunft auf dem Bureau bei W. Bickel, Langgasse 10.

Frankfurt, 21. August 1876.

Geld-Course.	Wesfel-Course.
Doll. 10 R.-Stücke . . 16 Pm 65 Pf. S.	Amsterdam 169.15 b.
Dukaten 9 „ 54—59 Pf.	London 205.15 B. 204.80 G.
20 Frez.-Stücke . . 16 „ 19—23 „	Paris 81.25 B.
Sovereigns 20 „ 37—42 „	Wien 167 B. 66.60 G.
Imperials 16 „ 69—74 „	Frankfurter Bank-Disconto 4.
Dollars in Gold . . 4 „ 16—19 „	Reichsbank-Disconto 4.

Ueber deutsche Schützenfeste im XV. und XVI. Jahrhundert.

Von Jul. Oppermann.

(Fortsetzung.)

Zu dieser höchst günstigen Lage, zu diesen ungemein vortheilhaften Straßen-Verbindungen, welche die Stadt Straßburg vollauf berechtigten, sich *car' eozon*, die „Stadt der Straßen“ oder die „Burg an den Straßen“ zu nennen, kam die große Fruchtbarkeit des Elssasses, welche nicht allein die Bedingungen des Seins und Lebens unter günstigen Verhältnissen verbürgte, sondern auch darüber hinaus viele Producte in vorzüglicher Güte zur Ausfuhr darbot.

Wein, Del, Getreide, Hanf, Anis, Saffran, Safflor, Krapp, Schmalzwied und Pferde bildeten sehr früh wichtige Export-Artikel des Straßburger Handels. Zu ansehnlichem Holzreichthum gesellten sich zahlreiche Bergwerke, aus welchen Kupfer, Eisen und Blei gewonnen wurden, und als im Jahre 1525 im Leberthal reiche Silbererzfelder erschürft wor-

den waren, suchten dafelbst alsbald die angehäuften Capitalien der Straßburger Handelsherren Verwendung; in kurzer Zeit waren 80 Gruben und 10 Schmelzhütten im Betriebe.

Die Messen Straßburg's gehörten in den hier fraglichen Jahrhunderten mit denjenigen von Frankfurt a. M. und Köln a. Rh. zu den wichtigsten in ganz Deutschland. Großartig und berühmt waren Straßburg's Lager- und Vorraths-Häuser. Der Fruchtpeicher zählte, wie uns Zeiler erzählt, 131 Schritte in der Länge und hatte fünf Stockwerke und sieben Fruchtböden übereinander. Auch in diesem Kornhause wurde, wie in demjenigen zu Nürnberg, hundertjähriges Getreide aufbewahrt.

Die Handwerker thaten sich hervor durch Fleiß, Nüchternheit und Strebamkeit und durften sich vorzüglicher Leistungen rühmen. Bereits 1332 gab es nicht weniger als 32 Zünfte, und war das Ansehen und die Bedeutung der letzteren so groß, daß Keiner ohne Anschluß an eine Zunft sein durfte, daß vielmehr alle Bürger, selbst die Cleriker nicht ausgenommen, einer dieser Genossenschaften angehören mußten.

Welche hervorragende Stelle die Stadt Straßburg in der Geschichte der Buchdruckerkunst einnimmt; welche Meisterstücke aus ihren mechanischen Werkstätten hervorgingen; in welcher Weise die berühmte Kathedrale von der Leistungsfähigkeit der deutschen Kunst Zeugniß ablegt, das Alles weiß Jedermann.

Nur darauf möchten wir noch hinweisen: daß im sechzehnten Jahrhundert in Straßburg (von dem berühmten Bernhard Jobin) schon vorzügliche Modelbücher „zum Nähen, Sticken und Wirten“ herausgegeben wurden und daß sich Straßburg schon zu einer Zeit einer ganz vorzüglichen Kunstammer erfreute, als den meisten Städten und Höfen Europa's der Gedanke an eine derartige Einrichtung noch sehr fern lag.

Der schon mehrfach von uns erwähnte Zeiler berichtet über dieses Straßburger (im Barfüßerkloster befindliche) Kunst-Institut ausführlich. Nach ihm befanden sich in dieser Kunstsammlung außer einer ziemlich Anzahl von Alterthümern, und abgesehen von vielen vorzüglichen Gemälden, Holzschnitten und Kupferstichen, namentlich auch höchst werthvolle Kunstbücher, sowie nicht wenige in der sinnigsten, geschmackvollsten und kunstreichsten Weise angefertigte Drechsler-Waaren.

Wesentlich war diese Anstalt zur Hebung des Kunstsinns und zur Pflanzung des Geschmacks der Mitglieder des Gewerbeverbandes bestimmt.

Bei dem lebhaften Streben, die materiellen Güter zu vermehren, vergaß man aber der immateriellen mit Nichten. Es genüge, auf Gottfried von Straßburg, Johannes Tauler, Geiler von Kaisersberg, Sebastian Brant, Thomas Murner, Johannes Fischart, — welche Namen der Stadt Straßburg einen so ausgezeichneten Rang in der Geschichte der deutschen Literatur verleihen — hinzuweisen; es genüge, an die hervorragende Rolle zu erinnern, die diese Stadt mit ihrem Martin Bucer und ihrer „Confessio tetrapolitana“ in dem Entwicklungsgang der Reformation behauptet.

Ueberall, wo es sich um die Vertheilung des deutschen Reichs, um den Schutz deutschen Rechts, um die Hebung deutscher Cultur, um die Förderung des geistigen Lebens der deutschen Nation — handelt, sehen wir die Stadt Straßburg in der vordersten Reihe der Streiter. Weit entfernt, das nationale Selbstgefühl abzuschwächen, brachten vielmehr die Nähe des Franzosen-Volks und der häufige Verkehr mit dem letzteren die Wirkung bei den Straßburgern hervor: den Gegensatz zwischen germanischem und gallischem Wesen immer klarer und schärfer zum Bewußtsein zu bringen und den anvertrauten Schatz deutscher Art im Sturm und Drang der Zeiten mit stets wachsender Sorgfalt zu schützen und zu hüten:

In fester Manern Mitte
Blüht eine frische Welt,
Da ward die milde Sitte
Zum Wächter wol bestellt;

Die hat gar tren geküßt,
Den anvertrauten Schatz,
Als rauher Sturm gewüthet,
Stand sie an ihrem Platz.

(Fortsetzung folgt.)

? Gemeinderaths-Sitzung vom 21. Aug. Beauftragt der Feststellung der Entschädigung für das zum Bau der Eisenbahn von Frankfurt resp. Mainz nach der Bahn in der Gemarkung Wiesbaden von der Hessischen Ludwigs-Eisenbahn zu erwerbende Gelände hat die Königl. Regierung Termin auf Samstag den 26. d. M. Vormittags 10 Uhr anberaumt. In der event. bereits bestellten Commission werden von Seiten des Gemeinderaths die Herren G. D. Schmidt und Chr. Saab den Verhandlungen beiwohnen. — In No. 33 des „Regierungs-Amtsblatts“ vom 17. August wird auf das Verbot des Verkaufes von in gifthaltigen Hüllen verpackten

Nahrungsmitteln mit der Veranlassung aufmerksam gemacht, daß die Orts-
vorstände ganz besonders darauf hinzuweisen seien. — Der Wasserhändler
Georg Becker beabsichtigt auf der linken Seite am Ausgang der Rhein-
bahnstraße, in der Allee der Rheinstraße, ein Wasserhäuschen aufzustellen.
Rundherum wird demselben aufgegeben, eine dergleichen Zeichnung vorzulegen. —
Das Gesuch der Rätzer Actienbierbrauerei um Verlängerung des mit dem 1. October d. J. ablaufenden Pachtvertrages des vormaligen Engel'schen
Hauses neben dem alten Rathhaus wird abgelehnt. — Auf die vom Ge-
meinderath unter dem 12. Februar c. an das Abgeordnetenhaus gerichtete
Petition hat der Herr Minister der geistlichen u. Angelegenheiten unter dem
16. Mai Folgendes verfügt: „Durch den Staatshaushalt-Etat pro 1876 sind
unter Capitel 126 Tit. 28 als weiterer Zuschuß für das Gemische Privat-
laboratorium zu Wiesbaden jährlich 1871 Mark bewilligt worden. Die
Königl. Regierung wird nun veranlaßt, diese Summe dem Inhaber des
gedachten Instituts, Herrn Geheimen Hofrath Dr. Fresenius, vom 1. April
ab in denselben Raten wie bisher zu zahlen. Dabei wird bemerkt, daß die
Erhöhung des Staatszuschusses für die genannte Anstalt auf 8600 Mark
durch die neu bewilligten 1871 Mark außer Vorbehalt jederzeitigen Wider-
rufs erfolgt und insbesondere dazu bestimmt ist, dem Herrn Geheimen Hofrath
Dr. Fresenius die dauernde Gewinnung tüchtiger Hilfskräfte zu erleichtern.
— Die zum Bau einer neuen Kleinkinderkule angefertigten Pläne sind
geprüft worden und ist die Baucommission der Ansicht, daß die Bau-
ausführung auf Grund des vorliegenden Projectes unter 180,000 Mark (excl.
des Bauplatzes) nicht wohl zu beschaffen sein wird, daher die von der
Stadt aufzuwendende Summe 170,000 Mark betragen würde. Bedarfs-
kostenersparung empfiehlt dieselbe, von dem gesonderten Nebengebäude
für Wirthschafts- und Krankenzwecke abzuweichen, die Küche nebst zuge-
hörigen Räumen in das Kellergeschloß des Hauptgebäudes und die Kranken-
räume in den Mittelbau und zwar in das dritte Geschloß zu verlegen.
Es würden dadurch die Baukosten um 30,000 Mark verringert werden
können. Der Gemeinderath hält es für wünschenswerth, daß mit dem Bau
alsbald begonnen werde und beschließt, in Betreff des Selbstzuschusses bei den
Budgetverhandlungen Beschluß darüber zu fassen. Von den gemachten Ab-
änderungen der Pläne wird der Vorstand dieser Anstalt benachrichtigt. Die
Hospitalbau-Commission, bestehend aus den Herren Barath, Jais,
Eisenbahnbaumeister Belte und Stadtbaumeister Schult, macht dem Ge-
meinderath Vorlage über den Beginn der Ausführung des Baus, sowie
Bestimmung desjenigen, was noch im Laufe dieses Jahres zur Ausführung
zu bringen ist und endlich über die Verteilung der Submittirung der
Arbeiten und bemerkt hierzu Folgendes: a. die Herren Gropius & Schmieden
anzufordern, mit den nöthigen Vorarbeiten zur Bauausführung alsbald zu
beginnen und die Entwürfe der Submissionsbedingungen c. bald hienächst
vorzulegen; b. mit dem communalständischen Verbands-Comité seitens des
Gemeinderaths in Verhandlungen wegen Erwerbs des dem Verbands ge-
hörigen Bauschloßes und der Mauer an der Platterstraße einzutreten
sein; c. für das laufende Jahr wird in Aussicht zu nehmen sein die Aus-
führung folgender Arbeiten: 1) sämtliche Erdarbeiten zur Regulierung des
Bauplatzes, 2) Herstellung der Bauschloß und 3) Aushebung der Funda-
mentsgrube und der Kellerkäume der einzelnen Gebäude; beaufs. Herstellung
der Fundamente und der Planen bis zur Terrainhöhe: d. da vom Ge-
meinderath die Gesamtbauausführung in Generalentrepris ausgehoben
ist, so empfiehlt es sich, die Verteilung der Einzel-Unternehmungen in folgender
Weise vorzunehmen: 1) Erdarbeiten in einzelnen Losen nach der Theilung
ad A. 1, 2, 3; 2) die übrige Bauausführung für die einzelnen Bauwerke getrennt
nach den Titeln der Kostenanschläge und zwar im Principe Materiallieferung
und Arbeit vereinigt ebenfalls auch mit Zusammenfassung einzelner Gebäude-
gruppen. Herr Roder kann sich nicht dafür aussprechen, daß noch in
diesem Jahre mit dem Mauerwerk begonnen werden soll und schlägt vor,
daß mit Aushebung der Keller, Planarbeiten, Befuhr des Materials u.
noch in diesem Herbst vorgegangen werde. Der Gemeinderath beschließt,
die Herren Gropius & Schmieden von dem Vorschlag der Commission zu
benachrichtigen und dieselben anzufordern, alsbald die nöthigen Vorkehrungen
zu treffen. — Ein Theil der Anwohner der Mainzerstraße hat sich bereit
erklärt, zu dem daselbst zu errichtenden Canalbau Beiträge zu zahlen unter
der Voraussetzung, daß die Stadt 1/3 der Kosten trägt. Herr Wedel
glaubt, daß ein solches Anerbieten nicht zulässig ist, man solle den betreffen-
den Bewohnern der Mainzerstraße die Kosten für einen gewöhnlichen Canal
ersparen und statt dessen einen Cementrohrkanal anlegen, wodurch die
Kosten sich bedeutend verringern würden. Der Herr Stadtbaumeister befreit
dies und macht darauf aufmerksam, wie sich die Cementrohrkanal-
leitung in den verschiedenen Straßen schlecht bewährt. Bei jedem Gewitterregen trete
durch Zufluß von Schlamm und Sand eine Verstopfung ein; außerdem stellten sich
die Kosten eines gewöhnlichen Canals noch etwas günstiger als die eines Cement-
rohrkanals. Auch Herr Roder bestätigt dies und bemerkt namentlich, daß die
Unterhaltung der Rohrleitung der Stadt später viel Geld kosten würde.
Bei einer kleinen Strecke und starkem Gefälle möchte sich Herr Roder wohl
für eine Rohrleitung aussprechen, hält dies jedoch bei einer größeren Strecke
mit geringerem Gefälle nicht für rathsam. Im Uebrigen wird weiter bemerkt,
daß die Stadt unter keinen Umständen sich herbeilassen wird, irgend welche
Kosten zur Anlage eines Canals in der Mainzerstraße, gemäß der Verfügung
des Herrn Ministers, zu tragen. — Bezüglich der Offenlegung der Museum-
straße haben mit den betheiligten Factoren Verhandlungen stattgefunden.
Die der Stadt auferlegte Verpflichtung, Versehung der fiscalischen Gebäude
und Errichtung einer Mauer auf der Grenze des fiscalischen Grundeigen-
thums, wird einen Kostenaufwand von 4000 Mark erfordern. — Die Baucom-
mission hat die Angelegenheit wegen Erhaltung der Allee in der Wilhelm-
straße nochmals in Berathung gezogen und Vorschläge darüber gemacht, wie

die Allee noch im kommenden Herbst in besseren Stand gesetzt werden kann.
Bei spezieller Untersuchung unter Zuzugung des Herrn Hofgärtners Weber ist
man zu der Ueberzeugung gelangt, daß die bereits vollständig abgestorbenen
resp. in hoffnungslosem Zustande befindlichen Platanenbäume der Wilhelm-
allee zu beseitigen und durch mindestens 8 C.-M. (in Brusthöhe gemessen)
starke junge Bäume im nächsten Winter zu ersetzen seien, nachdem vorher in
ganzer Breite der Allee und in ca. 150 Meter Tiefe der jetzige schlechte
Boden durch guten Mutterboden ersetzt sein wird. Die Commission schlägt
sodann vor: 1) auf der Strecke von der Rheinstraße bis zur Frank-
furterstraße 3 Platanenbäume und 2 Ahornbäume, 2) auf der Strecke
von der Frankfurterstraße bis zur Burgstraße 4 Platanenbäume gegen-
über dem Hause Wilhelmstraße No. 22, 16 Platanenbäume an beiden
Seiten der Allee gegenüber den Häusern No. 38—42, 3) auf der Strecke
von dem Theaterplatz bis zur Lannusstraße einen Platanenbaum gegenüber
dem Theater zu entfernen. Herr Schmidt, der sich auch schon früher da-
hin ausgesprochen hat, daß wegen mangelnder Bewässerung die Bäume
Noth gelitten hätten, hält diese Ausführung nicht für correct, glaubt viel-
mehr, daß der größere Theil der Bäume durch eine sorgfältige Pflege sich
bald wieder erholen wird und spricht sich entschieden gegen eine stellenweise
Ausnahme der Bäume aus. Auch Herr Gaaß kann sich mit dem Vorschlag
der Commission nicht einverstanden erklären, glaubt vielmehr, daß eine ganz
neue Allee mit Bäumen von bestimmter Stärke rathamer sei, als das
stellenweise Sehen von jungen Bäumen zwischen älteren. Die Erfahrung
spricht sich dafür aus und das habe er auch schon früher hervorgehoben, daß
durch das Ausschneiden der Krone die Bäume unbedingt absterben müßten.
Herr Wedel glaubt, man solle die Angelegenheit noch einmal auf 1 Jahr
fristern, da durch gehörigen Dünger und trotz des trockenen Wetters die
Bäume sich in besserem Zustande befinden, wie früher. Herr Roder be-
stätigt das Letztere und bemerkt noch, daß durch das Ausschneiden
von jungen Bäumen nur eine Verdrückung hervorgerufen werde. Es
wird beschlossen, einige ganz dicke Bäume in der Wilhelmstraße und
Frankfurterstraße durch solche aus dem Schloßhof zu ersetzen. Die An-
gelegenheit bezüglich des Baumwuchses der Allee im Herbst wird
in der nächsten Sitzung auf die Tagesordnung kommen. — Auf das
Gesuch des Herrn Rentner Leopold Dietrichsen, Eigenthümer
der Hofstraße No. 2, um Ueberwälzung des Schwarzbaches und Er-
höhung des Promenadenwegs am Siegesdenkmal im Nothof, wird er-
widert, daß sich die Höhenlage der neuen Straße derjenigen des Krieger-
denkmals anschließe. Der Protest des c. Dietrichsen sei als unbegründet zurück-
zuweisen, zumal der Erbauer des jetzt Dietrichsen'schen Hauses (Ebenhötz)
s. B. bei Ertheilung der Bauconcession ausdrücklich darauf hingewiesen wurde,
daß für dieses Haus keinerlei Rechte bezüglich der künftigen Straße zu
beanspruchen habe, indem das Haus als an der verlängerten Stiftstraße
belegen zu erachten sei. — Genehmigt werden noch folgende Bausuche:
1) der Frau Louise Höppler Wittme (Anschluß des Hauscanals an
den künftigen Hauptcanal in der Hofstraße) unter der Bedingung, daß die
nach aufzustellenden Kostenanschläge durch den Canalbau auf die Frontlänge
des Grundstücks erforderlich werdenden Kosten sofort auf Anforderung ein-
gegeben werden, wobei der Gesuchstellerin das Recht auf Widerruf der Hälfte
der Kosten, sobald das gegenüberliegende Grundstück bebaut wird, zuge-
stehen ist; 2) des Herrn Conditor G. Gottlieb's (Wanderänderung an
dem Hause Schillerplatz 1) mit Bezugnahme auf S. 13 der Baupolizei-Ver-
ordnung, nach welcher Freitrippen höchstens um 80 Ctm. gegen den Boden
vorstehen dürfen; 3) des Hrn. Heinrich Schlicht (Erbauung eines Hinter-
hauses Gleichstraße 39); 4) des Herrn Heinrich Gude's (Wanderänderung
seines Hauses zu Gerenthal); 5) des Herrn G. Rühl (Erbauung einer
Holzremise Wilhelmstraße 40). — Auf den Vortrag des Herrn Cur-Directors
Herrl, betreffend die Einfriedigung der Burggraben Sonnenberg mit einer
Sicherheitsmauer, wird beschlossen, für dieses Jahr nur einen Theil dieser
Arbeit vornehmen zu lassen. — Die Kosten im Betrage von 170 Mark für
Veränderung des Pflasters in der Neugasse werden genehmigt. — Zum
Gesuche der Verwaltungs-Commission der Armen-Augenheilkunst,
betr. die Erweiterung dieser Anstalt, erklärt Herr Dr. Schim in seiner
Eigenschaft als Vorsitzender der Verwaltungs-Commission, die genannte
Anstalt sei zwar bereit, die zur Erweiterung der Kapellenstraße erforderliche
Grundfläche unentgeltlich an die Stadtgemeinde abzutreten, muß sich indessen
hierzu nach den Statuten der Genehmigung Königl. Regierung vorbe-
halten. Im Uebrigen sei die Anstalt nicht in der Lage, irgend welche
Kostenbeiträge zu leisten. Die Anstalt halte sich um so weniger hierzu
verpflichtet, als ihre Wohnung in die Elisabethenstraße zähle, ihren Haupt-
eingang von da aus habe, ihre Abwässer nach dorten ableite und s. B.
bei Anlage der Elisabethenstraße alle Beiträge zu den Kosten geleistet habe.
Der Gemeinderath findet keine Veranlassung, von dem vorgeschriebenen Ver-
fahren abzugehen. Für den Fall demnach die Kosten für Trottoiranlage
angefordert werden, wird einem befalligen Gesuche entgegengekehrt. —
Namens der Rechnungsprüfungs-Commission der 1875er Accisrechnung
erstattet Herr Wedel Bericht und verdient hiernach die ordnungsmäßige
Führung dieser Rechnung als Anerkennung. — Herr Wedel trägt sodann
das Programm für die am 2. September stattfindende Gedächtnisfeier vor
und beantragt zur Bestreitung der Kosten die Bewilligung von 1600 Mark.
Hiergegen wird nichts erinnert und wird Herr Bürgermeister Conlin die
Bestrede auf dem Nothof halten. (Geheime Sitzung.)

Wiesbaden, 21. August. (Deutscher Journalistentag. — Zweite
Sitzung.) Vor dem Eintritt in die Tagesordnung nimmt Dr. Klette (Berlin)
das Wort, um mit Rücksicht darauf, daß eine materielle Discussion über die
Journalisten-Pensions-Casse gestern nicht stattgefunden habe, die Mitglieder
aufzufordern, alle Bedenken, die ihnen bei der Lectüre des Statuts etwa

auffeigen, ihm privatim mitzutheilen, damit er Gelegenheit habe, dieselben zu widerlegen oder eine Reform zu veranlassen. — **Singer** (Wiener „Presse“) beantragt: 1) Der Journalistentag wolle ein Comité, bestehend aus 5 Mitgliedern aus den größten Städten Deutschlands und Oesterreichs, wählen, welches die Aufgabe hat, das Nachdruckswesen in den Zeitungen zu beobachten; bei kleineren Fällen nach eigenem Ermessen vorzugehen, größere Fälle jedoch zur Kenntniß des Journalistentages zu bringen und 2) auf die Tagesordnung des nächsten Journalistentages die Frage zu setzen, wie ein kräftigerer Schutz des literarischen Eigentums im Inlande, sowie dem Auslande gegenüber erzielt werden könnte. **Wagner** (Köln) macht darauf aufmerksam, daß der vorgeschlagene Weg nicht ausreiche, weil dadurch gerade die kleine Provinzialpresse, die fast ausschließlich vom Raube lebe, nicht getroffen werde. Wollte man eine Commission im Sinne des Antrages einsetzen, so müsse man derselben gleichzeitig die Befugniß geben, Fälle des Nachdrucks strafrechtlich zu verfolgen. — Die Versammlung beschließt, in Erwägung, daß die Frage nicht genügend vorbereitet sei, dieselbe dem künftigen Ausschuss zu überweisen. — **Stern** (Frankfurter Zeitung) referirt hierauf über Preßrechtsfragen. In Bezug auf den Zeugnißzwang hält er durch den Beschluß der Reichsjustiz-Commission die in dem vorjährigen Beschlusse ausgesprochene Forderung für erfüllt und spricht den Wunsch aus, daß der Reichstag den Beschluß seiner Commission einstimmig sanctioniren möge. — Bezüglich der strafrechtlichen Verurteilung von Gerichtsverhandlungen beantragt der Referent: Eine Petition an den nächsten Reichstag zu richten, Art. 12 des Strafgesetzbuchs dahin zu erweitern, daß wahrheitsgetreue Berichte über alle öffentlichen Amtsverhandlungen straflos bleiben. Nach längerer Debatte beantragt **Derenburg** („Nat.-Ztg.“, Berlin), den Antrag des Referenten folgendermaßen zu fassen: „Der Journalistentag erklärt sich grundsätzlich für die straflose Veröffentlichung wahrheitsgetreuer Berichte über öffentliche Verhandlungen der Gerichte und anderer amtlicher Corporationen und beauftragt seinen Ausschuss, eine entsprechende Petition an den Reichstag zu richten.“ Der Referent adoptirt diese Fassung, die hierauf ebenso wie der Antrag **Wenzel** über die parlamentarischen Verhandlungen mit großer Majorität angenommen wird. Herr Dr. **Stern** (Frankfurt a. M.) berichtet über die Verweisung der Preßvergehen vor die Schwurgerichte. Der Herr Referent glaubt über das nähere Eingehen auf die Frage hinweggehen zu können und stellt den Antrag: „Der Journalistentag erwartet, daß der deutsche Reichstag an der Forderung der Ueberweisung aller durch die Presse begangenen von Amtswegen verfolgten Verbrechen und Vergehen an die Geschworenengerichte unbedingt festhalten werde.“ Der Antrag wurde durch Acclamation angenommen. Sodann berichtet derselbe Referent über den Punkt 5d der Tagesordnung: Rückfallestrafung in Preßrechtsfällen, und wirft einen Rückblick auf die bisherige staatsanwaltliche Praxis dem bereits bestraften und selbst Amnestirten gegenüber, die sogar wie ein junges Beispiel („Germania“) beweise, sich gegen den Richter, welcher in Verbindung mit einem Organ trete, das schon bestraft sei. Referent stellt den Antrag: den Ausschuss zu beauftragen, die geeigneten Schritte zur Beseitigung des jetzt herrschenden Systems der Rückfallestrafungen bei Preßvergehen zu thun. Auch dieser Antrag wurde durch Acclamation angenommen. Herr **Scherenberg** (Eberfeld) berichtet über den Berichtungszwang. Herr Correspondent **Bacher** war (nach telegraphischer Meldung) durch Krankheit am Erscheinen verhindert und da der Gegenstand wesentlich auf Wunsch der österreichischen Kollegen auf die Tagesordnung gesetzt war, so wurde er nach kurzer Debatte, an welcher sich die Herren **Singer** (Wien), **Sonnenmann** (Frankfurt a. M.), **Guido Weiß** (Berlin), **Derenburg** (Berlin) theilnahmen und nachdem Herr **Scherenberg** seinen Antrag zurückgezogen, von der Tagesordnung abgesetzt. Herr **Singer** erstattete Bericht über die Beziehungen. Als nächster Vorort wurde sodann Frankfurt-Wiesbaden bestimmt und bilden den Ausschuss in Frankfurt: „Frankfurter Journal“, „Frankfurter Zeitung“, „Frankfurter Anzeiger“; in Wiesbaden: „Rheinischer Kurier“. Die weiteren Mitglieder des Ausschusses bilden: „Weser-Zeitung“ und „Bremer Handelsblatt“ (Bremen), „Vossische Zeitung“, „Volkszeitung“ und „Nationalzeitung“ (Berlin), „Breslauer Zeitung“ (Breslau), „Eberfelder Zeitung“ (Eberfeld), „Damburger Nachrichten“ (Hamburg), „Dartung'sche Zeitung“ (Königsberg), „Deutsche Allgem. Zeitung“ (Leipzig), „Neueste Nachrichten“ (München), „Schwäbischer Merkur“ (Stuttgart), „Presse“, „Neue freie Presse“, „Neues Wiener Tageblatt“ (Wien). Als nächster Versammlungsort sind vorgeschlagen: Graz, Nürnberg, Augsburg. Nachdem Herr **Steinitz** (Berlin) Namens der Versammlung dem Bureau den Dank für die Geschäftsleitung ausgesprochen, wurden die Verhandlungen des 11. deutschen Journalistentages für geschlossen erklärt.

Wiesbaden, 22. August. (Einhauß-Fest-Concert.) Daß die Vorträge dieses Concertes ein besonders dankbares Auditorium gefunden, haben wir schon in der gestrigen Notiz bemerkt. Es ist uns leid, vom kritischen Standpunkte aus nicht durchweg ebenso lobenswürdig sein zu können, um auch vielleicht manche unliebsame Bemerkung machen zu müssen. Das Concert wurde mit der Ruffischen Fest-Ouverture in A-dur eröffnet. Dasselbe ist ein wohlbedachtes, fein durchgearbeitetes Werk, in welchem die ersten Motive vorwiegend cantilenarisch behandelt sind und die Feststimmung einen Schwunghaften, aber stets in gewisser Noblesse sich ergebenden Ausdruck gewinnt. Herr **Wachzel** sang sodann die Arie aus der „weißen Dame“, „Komm, o holde Dame“. Es ist eine geradezu phänomale Erscheinung, wie auf diesen Sänger die Zeit gar keinen Einfluß zu üben scheint; die Stimme hat im Piano ihre volle Weiche und Schönheit bewahrt und ist im Forte und Fortissimo noch ebenso durchschlagend mächtig, wie sie es von je gewesen. Daß der Sänger gewisse kleine Concessionen macht, die mit-

unter auch etwas Manier annehmen — wer wollte ihm darum bei dem Glanze, in dem er das Ganze gibt, zürnen? Der Beifall, den er nach dieser ersten Arie, wie auch bei den Vorträgen der zweiten Abtheilung erntete, war ein enthusiastischer. Nächsther trug **Fräulein Th. Seydel** ein Bach'sches Violin-Concert (A-moll) vor. Die Wahl dieser Nummer erscheint uns aus zwei Gründen nicht angemessen — ein Concert in den alten Formen und dem Eraste, wie ein Bach zu schreiben gewohnt war, mag in einem Concerte, zu dem das Publikum eine ernstere Stimmung mit bringt, am Drie sein, weniger aber in einem Fest-Concerte, wie das in Rede stehende; aber auch dann erfordert es einen Meister von großem gewaltigen Tone, großem Strich, der dabei auch den Ton aus den Tiefen hervorzuholen und ihn mit Ausdruck zu behandeln versteht. So zart und edel **Fräulein Seydel** auch spielte, so technisch correct sie auch die lange und schwierige Cadenz behandelte, so stellt dieses Bach'sche Werk doch größere Ansprüche bezüglich des Vortrags. Die nächste Nummer war ein Gesangsbeitrag des **Fräulein Eiser**, eine Arie aus Rossini's „Cenerentola“. Die Stimme dieser Sängerin ist ein Mezzo-Sopran von metallreichem, weniger sympathischen Klangtimbre, die namentlich in den tieferen Tönen recht wirksam ist. Die Coloratur ist nicht besonders ausgebildet zu nennen; so lange sie sich in der Scala bewegt, ist sie nicht ohne Glanz, die feineren Floraturen indess entbehren der Deutlichkeit, Leichtigkeit und Correctheit. Als Schluß-Nummer der ersten Abtheilung erschien das von **Fräulein D. Richterfeld** vorgetragene Grieg'sche Clavier-Concert. Auch hier müssen wir die Wahl als nicht glücklich bezeichnen. Die Composition hat in ihrer fast rhapsodischen Gestaltung nicht die Ruhe und Gemessenheit, wie man sie von einem Concerte erwartet, hat aber auch selbst in dieser Form wenige Momente, die den Hörer zu fesseln und einen annehmenden Eindruck auf ihn zu machen vermögen. Dabei schien **Fräulein Richterfeld** namentlich in dem ersten Satze nicht die nöthige Ruhe zu besitzen, um eine absolute Correctheit der Technik oder auch die Coulang zu Tage zu legen, die wir bei früheren Concertleistungen bei ihr zu bewundern volle Ursache hatten. Die meisten Nummern der zweiten Abtheilung des Concertes haben wir nicht gehört, werden indess berichtet, daß die kleineren Ausführungen der Violoncello, Pianoflauto und Sopranflauto einen recht befriedigenden Eindruck machten. — Das Concert war glänzend besucht, und war in denselben die Damenwelt vorwiegend vertreten.

Der Herr Ober-Präsident hat zu der von dem Vorstande des „Rassauischen Diensthülfs-Vereins“ zum 26. I. d. J. zu Oberlahnstein gelegentlich der alsdann daselbst stattfindenden Generalversammlung beabsichtigten Verlosung von Diensthülfs resp. Königinnen fremder Kagen und Jagdgeräthen u. c. nach Maßgabe des vorgelegten Auspielungsplanes unter der Bedingung die Genehmigung erteilt, daß nicht mehr als 1200 Loose à 40 Pf. ausgegeben werden, deren Vertrieb auf den Umfang des Regierungsbezirks Wiesbaden beschränkt bleibt. Bei etwaigen Nichtverkauf eines Theiles der Loose wird dem Königl. Kante Braubach überlassen, die Verminde rung der Gewinne in ihrem Werthe zu bestimmen. Diese einschränkende Bestimmung ist in die Loose selbst und in den etwaigen Auspielungs-Prospect aufgenommen und es ist die Verlosung unter Aufsicht des Königl. Amts Braubach abzuhalten.

In der Althausstraße dahier ist wiederholt in einem Hause ein Kellerdiebstahl an Wein verübt und der Polizei zur Anzeige gebracht worden.

Vorgestern Abend wurde ein Pferd, welches vor eine Droschke gespannt war, schon und rannte von der Paulinenstraße an dem Curhaufe, während dort eine Kasse Menschen verkehrte, vorbei nach der Webergasse, wo es plötzlich zusammenfiel und hier festgehalten wurde. Das Pferd schleppte schließlich nur noch die zwei Vorderäder nach. Ein Unglücksfall ist weiter nicht vorgekommen.

(Verhaftet.) Gestern ist ein Arbeiter aus Dieblich an die Staatsanwaltschaft abgeliefert worden, welcher verdächtig ist, einem Unteroffizier-schüler der dessen Desertion beihilft gewesen zu sein.

Wie uns mitgetheilt wird, sollen in Dieblich infolge des Fleisch-Genusses von frankem Vieh mehrere Erkrankungen vorgekommen sein.

Morgen Donnerstag findet eine Sitzung der größeren evangelischen Kirchengemeindenvertretung statt. Punkte der Tagesordnung sind: a) Bericht der in letzter Sitzung gewählten Commission; b) Anschaffung neuer Fahnen zur Schmückung der Kirche.

Der diesmögliche „Sauerampfer-Brief“ wird ausnahmsweise in der Donnerstags-Nummer erscheinen.

Der §. 198 des Strafgesetzbuchs gestattet im Interesse einer sachgemäßen und erschöpfenden Aburtheilung die Erörterung und Entscheidung wechselseitiger Beleidigungen in einem und demselben Verfahren, soweit dies nach den bestehenden Prozeßgesetzen überhaupt zulässig erscheint. In Beziehung auf diese Bestimmung hat das Appellationsgericht zu Bromberg in einem Injurienprozeß angenommen, daß nur solche wechselseitige Beleidigungen im Wege der Wiederklage verfolgt werden können, welche mit den in der Klage verfolgten unmittelbaren zusammenhängen resp. aus einem und demselben Grunde und Anlasse entspringen sind. Dagegen hat das Ober-Tribunal in seinem Erkenntniß vom 26. Mai d. J. entschieden, daß alle wechselseitige Beleidigungen, gleichviel, ob sie zu einander in einer inneren Beziehung stehen oder nicht, im Wege der Wiederklage verfolgt werden können.

Die Weigerung eines Gefindes oder Hausoffizianten beim Dienstantritt bei einer neuen Herrschaft, die rechtmäßige Entlassung der vorigen Herrschaft durch Vorlegung eines Entlassungsscheins oder des Dienstbuchs nachzuweisen, gibt der Herrschaft das Recht, sofort vom Dienstretrage zurückzutreten. (Erkenntniß des Ober-Tribunals, I. Senat, vom 1. Mai d. J.)

Druck und Verlag der J. Schellenberg'schen Hof- und Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greis in Wiesbaden. (Hierbei 1 Beilage.)

Möbel = Versteigerung.

Heute Mittwoch den 23. August, Vormittags von 10 Uhr an, werden im Auktionslokale Friedrichstraße 6 folgende Möbel, als:

2 mahagoni-polirte, runde Tische, 1 nussbaum-polirter runder Tisch, 1 polirte Bettstelle, 1 Kleiderschrank, 1 Küchenschrank, 1 polirter, eichener Tisch, tannene Tische, Waschkommoden und Waschtische, Nachtische, 1 Nähtisch u. s. w.,

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Die Möbel sind sämtlich neu und werden zu jedem annehmbaren Preise losgeschlagen.

Ferd. Müller, Auktions-Geschäft, Friedrichstraße 6.

Dietenmühle.

Römisch-irische Bäder täglich.

Herren 9—1 Uhr. Damen 1—4 Uhr. 43

Zur Rheinlust in Biebrich.

Täglich von 5 Uhr ab:

Bier im Glas. 7702

21a Hellmundstrasse 21a.

Bugartikel, als: reine Soda à Pfd. 12 Pfg., Waschrupf à St. 8 Pfg., verschiedene Waschseifen billigst,

Sandkartoffeln à Kumpf 42 Pfg.,

süße Milch, beste, à Sch. 10 Pfg.,

diese Milch mit Rahm ist stets auf Bestellung, sonst aber zeitweise zu haben,

sehr schönen Bienenhonig à Pfd. 60 Pfg.,

div. Sorten, gegen innere Halsübel oder Heiserkeit gut wirkende

Brust- und Malzzucker,

Einmachessig, Senföhrner, bestes Salatöl à Sch. 66 Pfg.,

neue Öhringe, gr. 12 Pfg., kl. 10 Pfg. das Stk.,

Petroleum à Sch. 12 Pfg.,

Kohlen in jedem Quantum, nur gut und billig,

empfehlen

Karl Voigt. 12336

Prima weißen Landhonig per Pfd. 1 M. 20 Pf.,

la Savanna-Honig

(bei Abnahme mehrerer Pfunde billiger)

J. C. Keiper, Kirchgasse 32. 11654

1874^{er} Niersteiner 1874^{er}

von heute an per Schoppen 25 Pfg.

12128

Martins, obere Webergasse.

Apfelwein

per 1/2 Liter 12 Pfennig.

12471

Heinrich Kimmel, Marktstraße 18.

Winterlagerbier aus der Brauerei zum **Exportbier** „Bierstadter Felsenkeller“ in 1/1 und 1/2 Flaschen, sowie in Gebinden empfiehlt

11146

Georg Bücher junior, Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße.

Gebrannten Kaffee

in größter Auswahl, stets frisch, empfiehlt

die Dampf-Kaffee-Brennerei

von **A. H. Linnenkohl,**

12466

Ellenbogengasse 15.

Erste Qualität Rindfleisch

per Pfund 50 Pfg. bei

H. Frenz,

12429

Ecke der Häfner- und kleinen Webergasse.

Vereinigungs-Gesellschaft

zu **Kohlscheid** bei **Nachen.**

Lager: Ecke der **Adelheid- und Nicolassstraße.**

Ganz **grus-** und **rußfreie** Kohlen. 6 pSt. Mße. 20—30 pSt.

Ersparnis gegen die besten Rußkohlen. In Wagenladungen **Becken-**

preise. Frei Bahnhof hier kosten 200 Str. bis auf Weiteres:

Gewaschene magere Würfel . . . **M. 182.**

Flamm- (Sinter) . . . **210.**

Mischung **beider** für alle Feuerungen beson-

ders zu empfehlen **196.**

Karrenweise aus dem Lager nach dem Gewicht **billigst.** Kleinere

Proben in **Säcken.**

Bestellungen nehmen entgegen die Herren **J. W. Weber,**

Moritzstraße 18, A. Korthauer, Nerostraße 26, H. L.

Kratz, Langgasse 51, G. Bücher, Wilhelmstraße 18, sowie der

11378 Agent O. Wenzel, Bleichstraße 6.

Damen-Mäntel-Fabrik,

18 Webergasse 18.

Alle noch vorrätigen **Sommer- und Herbst-Mäntel** zu

herabgesetzten Preisen.

Cäcilie van Thenen

12347

aus **Mainz.**

Ludwig Scheid, Nerostrasse 15

im Hinterhause,

liefert **Mineral- und Sulfwasserbäder.** 129

Polstermöbel in allen Gattungen (neu) werden

zu billigen Preisen ausverkauft.

Matrassen, vollständige Betten, sowie alle Tapezierarbeiten

prompt und billig. Auf Verlangen in **Ratenzahlungen.**

11124

L. Reitz, Tapezирer, Langgasse 40.

Damenkragen von 40 Pf. an,
Kinderkragen von 35 Pf. an,
En-coeur-Kragen mit Sattel f. D. von 90 Pf. an,
Wäscheschürzen für Erwachsene von 1 Mt.,
Kinderschürzen (leinen) von 90 Pf. und höher
E. & F. Spohr,
 bei 12164 Ecke des Michaelsbergs und der Kirchgasse.

Die besten
Holl. Voll-Haringe, per Stück 15 Pf.,
 ausgeführt große Fische,
 bei **Schmidt,** Mehrgasse 25.
 12307

Toilette-Seifen, wohlrühmende Seife, extrafeine parfü-
 mirte Haarböle, zum Reinigen der
 Kopfhaut und Förderung des Haarwuchses dienende Wasser, Toilette-
 Waschpulver aus Reismehl, selbst hergestellt, echt Edln. Wasser im
 Glas und Anbruch, Fliegenleim, sowie Ungeziefer-Vertilgungsmittel
 für alles Plagende, mit sicherer Gebrauchsanweisung, und Des-
 infectionsartikel bei
 12335 **Karl Voigt,** Hellmündstraße 21a.

Dem geehrten Publikum zeige ich meine neu patentierte **Plister-
 Maschine** mit Fußbewegung an. Für kleinere Geschäfte und
 Familien werden Plister zu legen angenommen bei
Aug. Sternberger, Nähmaschinenfabrik,
 11348 Kirchgasse 22.

Den hohen Herrschaften, wie einem geehrten Publikum Wiesbadens
 und Umgegend mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mich
 mit dem Heutigen als **Klavierlehrer** und **Klavierstimmer**
 hier niedergelassen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein,
 mich des geschenkten Vertrauens würdig zu zeigen und füge noch
 an, daß als **Klavierstimmer** auch die nöthigen Reparaturen
 auszuführen im Stande bin. **Constantin Langer,** Bruder
 des Componisten **F. Langer** aus Mannheim. Meine Wohnung
 ist Grabenstraße 20 zwei Treppen hoch. 11978

Malter-Säcke
 in großer Auswahl billig bei
Georg Knefell, Kergasse 18.
 NB. Auch wird das **Namenzeichnen** per Sack 10 Pfg.
 schnell besorgt. 12343

Möbel u. Betten
 empfiehlt zu billigen Preisen
Heinr. Reinemer,
 48 Hochstraße 31.

**Bettstellen, Sprungrahmen, Seegrasmus-
 tragen, Polster und Kanape's** preis-
 würdig zu verkaufen **Moritzstraße 20, Gth., Part.** 590

Mauergasse 15 & 17 sind neue und ge-
 brauchte Möbel zu
 verkaufen, als: 40 tannene und nussbaumene Bettstellen mit Kopf-
 haar- und Seegras-Matratzen, 40 Deckbetten mit Kissen, 12 ein-
 und zweithürige Kleiderschränke, 18 Kommoden, mehrere Nacht-
 und Waschtische mit und ohne Marmorplatte, eine große Aus-
 wahl runde, ovale und viereckige Tische, Küchenschränke, Sopha's,
 Spiegel mit Trumeau, sowie 8 Garnituren Möbel in Plüsch,
 Rips und Damast, 40 Paar schöne Vorhänge, Bettlücken, Tafel-
 tücher mit Servietten, Handtücher und verschiedenes Porzellan.
 12293 **Frau Martini.**

Zu kaufen gesucht
 ein **Kurzwaaren-**, sowie ein **Specerei-Geschäft.** Offerten
 unter A. Z. der Exped. d. Bl. einzusenden. 12363

Großer Kanarienvogel, gute Schläger, reine Parzer, zu
 verkaufen **Helenenstraße 12** im Hinterhaus, 2 Siegen hoch. 9869

Prima neue Cervelatwurst per Pfd. 1 Mt. 50 Pf.,
geräucherte Schwarzenmagen „ „ 80 „
prima Schweineschmalz „ „ 80 „
 empfiehlt **L. Behrens,** Langgasse 5. 11977

Privat-Pfand-Leihanstalt.
 Auf Verpfandgegenstände billige Zinsen. Strenge Discretion.
 48 **Hochstraße 30, 2. Stod.**

Bohnen-Schneidmaschine
 per Stunde 25 Pf. zu verleihen **Marktstraße 23** im Hinter-
 haus bei **Hossfeld.** 11387

Steingutröhren
 in bekannter, starker Qualität, zu reducirten und billigsten Preisen
 hier, empfiehlt die Bau-Materialien-Niederlage von
 11933 **Ludwig Usinger,** Elisabethenstraße 8.

Frau Anna Hescher, **Nerostraße**
 No. 11a,
 empfiehlt ihre richtige, amerikanische **Glanz- & Fein-
 Wäscherei.** Spitzen, Kragen, Manschetten, sowie Herren-Hemden
 und weiße wollene Wäsche werden wie neu hergestellt. 11661

Ernestine Hartmann, **Kleidermacherin,** wohnt
 11740 **Webergasse 56.**

Saarstückkohlen,
 Reden I. Sorte, **Mt. 1** per Stk. ab Magazin, offerirt
 11995 **O. Wenzel,** Bleichstraße 6.

Polster-Möbel, als: Beschied. Kanape's
 nebst Sessel und Stühlen,
 Chaislong und Schlaf-Divan zu verkaufen bei
 10241 **W. Sternberger,** Tapezirex, Marktplatz 3.

Zur Beachtung. Alte und neue **Wolle** wird zum
 Schlumpfen angenommen Stein-
 gasse 13. Auch werden daselbst **Decken und Röde** gekloppt. 12237
**Lumpen, Papier, alte Schuhe, Lederabfälle,
 Metalle aller Art, Glas, Knochen, Kalbsmägen,
 Klauen, überhaupt alle Abfälle aus Geschäft, Haus
 und Küche werden gekauft von**
Carl Jäger, Dohheimerstraße 56.

NB. Zur Bequemlichkeit des Publikums habe ich **Kirchgasse**
Nr. 12, im Wahr'schen Hof, eine Anlaufstelle errichtet,
 welche **Montags, Mittwochs und Freitags** den ganzen
 Tag geöffnet ist. Auch lasse ich die Gegenstände in Privathäusern
 abholen. Wo dies geschehen soll, bitte mir durch Correspondenz-
 Karte, deren Porto ich wieder vergüte, Mittheilung davon zu machen.
 247 **Der Obige.**

Für Metzger: Für **Kalbsmägen** zahle ich
 14 Pfg. per Stück, für **Ochsen-
 Klauen** 4 1/2 Pfg. per Stück. (Da der Preis in diesen Artikeln
 sich öfter ändert, werde ich denselben wöchentlich 2 Mal an dieser
 Stelle bekannt machen.) **Carl Jäger.** 247

Ein gut erhaltenes **Pianino** von Palisander-Holz billig zu
 verkaufen **Bleichstraße 16, Bel-Etage.** 11950

Das vollständige **Meublement** von 3 Schlaf-, 1 Speise-
 zimmer und Salon, sowie die Kücheneinrichtung sind zu verkaufen.
Näh. Frankfurtstraße 10. Einzu sehen von 8-2 Uhr. 11216

Ein **Aushängeschild** und ein Paar **Krüden** zu verkaufen
Kirchgasse 20. 10211

Ein elegant eingerichtetes **Landhaus** ist zu verkaufen eben-
 auch zu vermietzen. **Näh. in der Exped. d. Bl.** 6763

Neue **Plüschgarnituren** billig zu verkaufen.
 12239 **L. Berghof,** Tapezirex, Friedrichstraße 28.

Gründlichen Unterricht in allen Zweigen der Mathematik
 ertheilt ein Studirender. **Näh. Exped.** 11220

Einen vorzüglichen **Magenbitter**, bei jeßiger, vorherrschender Hitze sehr empfehlenswerth, **Glasbier**, **ähtes Selterswasser** empfiehlt d. **Arzt** 25 Pf. 12333

Karl Voigt, Gellmündstraße 21a.

Damen finden bequeme und billige Aufnahme bei **Kath. Zauner**, prakt. Hebamme, Mainz, kleine Langgasse 5.

Lehrer.

Es wird für eine berechnete Lehranstalt in Süd-Deutschland ein tüchtiger Lehrer (geprüfter Lehrer oder Cand. Phil.) zu engagieren gesucht, um Deutsch, Geschichte und Realien, oder Deutsch, Englisch und Handelswissenschaft zu lehren. Einem Lehrer, welcher die **Facultas docendi** besitzt, würden bedeutende Vortheile zugesichert. Näheres mit curriculum vitae, doch ohne Zeugnisse unter Chiffre **U. 62139** durch **Haasenstein & Vogler** in **Frankfurt a. M.** 19

Eine junge, russische Dame wünscht sich zur Heimreise in den nächsten Wochen nach Petersburg zurückreisenden Familie anzuschließen. Um eine nähere Besprechung zu ermöglichen, bittet man etwaige Adressen **Oranienstraße 14**, 1 Etage hoch, gefälligst abgeben zu wollen. 12426

Eine gewandte, gebildete Dame, der französischen Sprache mächtig, sucht in ein passendes Geschäft als Teilnehmerin einzutreten oder ein kleineres zu übernehmen. Gef. Offerten nimmt die Expedition d. Bl. unter Chiffre **E. Nr. 1** entgegen. 490

Logis zu vermieten Stiftstraße 3:

Eine Wohnung, Bel-Etage, auf 1. October, sowie eine Wohnung, Parterre, auf gleich oder 1. October. 247

Vorige Woche wurde von der Schwalbacherstraße 15 bis zur Herrmann'schen Färberei ein **Kleiderkasten** verloren. Der- selbe ist gegen Belohnung Schwalbacherstraße 15 abzugeben. 12419

In ein auswärtiges Puggeschäft wird eine tüchtige Arbeiterin gegen guten Gehalt in dauernde Stelle gesucht. Näh. Exp. 12417

Eine geliebte **Näherin**, die auch etwas Kleider machen kann, empfiehlt sich pro Tag 1 Mark. Adressen unter **H. 20** bei der Expedition d. Bl. erbeten. 12356

Zwei perfekte Büglerinnen finden dauernde Beschäftigung. Näh. Expedition. 12407

Ein im Nähen und Ausbessern gewandtes Mädchen sucht noch Beschäft. Näh. Schwalbacherstr. 22, Hth., bei Fr. Diehl. 12385

Modes.

Eine **erste Arbeiterin** wird in ein hiesiges Geschäft gesucht. Näh. Exped. 12172

Ein Mädchen aus guter Familie, welches das Kleidermachen er- lernt hat, sucht Beschäftigung. Näh. im Paulinenstift. 11948

Ein braves Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 17, 1. St. 12160

Ein tüchtiges Mädchen, das auch kochen kann, gesucht. Näheres Launusstraße 8 im Laden. 11084

Schwalbacherstraße 25 wird ein junges, braves Mädchen für Hausarbeit zum 1. September gesucht. 11880

Gesucht wird ein gewandtes Mädchen als Verkäuferin in einen Laden. Nur solche, welche schon in Ladengeschäften thätig waren, wollen sich melden. Näheres Expedition. 12192

Eine **Schönkammer**, welche die zweite Stelle sucht, kann gleich oder in acht Tagen eintreten Michelsberg 16. 12288

Ein erfahrenes, älteres Dienstmädchen gesucht von Buchsinder- Bed., Herrnstraße 1. 12328

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, wird auf gleich gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 12380

Ein junges, williges Mädchen wird gesucht Louisenstr. 32, 12474

Ein anständiges Mädchen, in Haus- und Handarbeiten gründlich erfahren, sofort gesucht. Näh. Exped. 12364

Ein reinliches Mädchen wird für Hausarbeit und zum Bedienen von Fremden gesucht. Näh. Exped. 12366

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich zu kochen versteht, wird auf 1. September gesucht Adelsbühlstraße 5, 2 Etage hoch. 12394

Gesucht werden auf 1. September eine fein bürgerliche Köchin und ein Zimmermädchen, welches etwas nähen und bügeln kann. Näheres Helenenstraße 5, Parterre. 12478

Ein junges Mädchen vom Lande sucht eine Stelle als Schenk- amme. Näh. bei Hebamme Hambach in Gastel bei Mainz. 12351

Ein Zimmermädchen mit guten Zeugnissen sucht sogleich Stelle. Näheres Steingasse 20. 12371

Gesucht auf den 1. September ein tüchtiges Zimmermädchen im „Badhaus zum weißen Kopf“. 12373

Ein anständiges, braves Dienstmädchen wird auf 1. September gesucht untere Friedrichstraße 8. 12444

Beichstraße 15a wird ein fleißiges Mädchen auf gleich ges. 12480

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Beichstraße 37, Mansarde. 12383

Ein älteres Frauenzimmer, katholisch, sucht eine Stelle als Haus- hälterin oder zur Pflege einer kranken Dame oder eines älteren Herrn. Näheres Häsergasse 15, 1 Etage hoch. 12176

Ein Zapfjunge gesucht Marktstraße 28. 10266

8-10 Lünchergehülfen

somit gesucht. Näh. Exped. 12017

Ein Junge von 14 bis 16 Jahren wird als Ausläufer gesucht Webergasse 34. 12314

Ein **Aufseher**, der bei der Cavallerie gedient hat, sucht Stelle bei einer Herrschaft. Näheres Wellstr. 13. 12370

Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener Junge wird als Gehülfe gesucht in die Droguenhandlung von Albert Kirsch- baum, Langgasse 53. 10691

Ein braver Junge kann die Schlosserei erlernen bei Wilhelm Merkelbach, Walramstraße 4. 12324

Gesucht eine Wohnung

zum 1. September von 5 bis 6 Zimmern mit Gartengenuß. Offerten mit Preisangabe wolle man sub O. B. bei der Exped. d. Bl. niederlegen. (c. 1870 Z.) 19

Gesucht möblierte Wohnung

für's ganze Jahr von ca. 5 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller u. Es werden event. nur Möbel verlangt. Offerten unter L. A. sofort an die Exped. d. Bl. zu richten. 12378

Vom 1. November d. J. bis Ende Februar 1877 wird

ein Laden zu mieten gesucht.

Lage nebst Preisangabe sub Chiffre **A. 1705** an 53 (205/VIII.) **Rudolf Mosse**, Frankfurt a. M.

Adlerstraße 48 im neuen Haus sind 8 Logis, bestehend aus 2 bis 3 Zimmern, Küche und Keller, auf den 1. October zu ver- mieten. R. bei Hrn. Maurermeister Bimmel, Adlerstr. 46. 10262

Kleine Burgstraße 2 ist im 2. Stock eine Wohnung von 6 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu verm. 12267

Kleine Burgstraße 2 ist im 3. Stock eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. October zu vermieten. 12266

Chospstraße 1 im Nerothal ist eine Wohnung von 5-9 Zimmern und Küche mit oder ohne Möbel vom 1. October ab zu ver- mieten. Näheres Naturheilanstalt Nerothal. 12113

Elisabethenstraße 11

eine möblierte Wohnung zu vermieten. 10052

Herrmannstraße 2 im 2. Stock ist eine Wohnung von 3 Zim- mern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. October zu ver- mieten. 10833

Kirchgasse 6a, 2 St. h., ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 10015

Langgasse 40 sind gut möblierte Zimmer zu vermieten. 11419

Leberberg 1 ist die elegant möblirte Parterre-Wohnung zu vermieten und gleich zu beziehen. 10958
Leberberg 5 sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 11552
Oranienstraße 23 ist eine Hinterhaus-Wohnung an stille Leute auf 1. October zu vermieten. 11114
Rheinbahnstraße 3 ist ein für sich abgeschlossenes, möblirtes Parterre-Zimmer zu vermieten. 11755
Rheinstraße 33 möbl. Zimmer zu vermieten. 11478
Steingasse 17 ist eine freundliche Dachkubie an eine einzelne, **ordentliche Person** billig zu vermieten. — Auch sind daselbst 10 alte, noch gute **Fenster**, sowie 2 **Doppeltüren**, die eine (sehr stark) als Hausthüre zu verwenden, die andere mit Glasfenstern, billig zu verkaufen. 8389
Tannusstraße 5 ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 11247

Tannusstrasse 45

ist die 2. Etage von 5 Zimmern, Küche mit Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. 11278
Webergasse 4 (am Theaterplatz) sind im 2. Stock 4—6 möblirte Zimmer mit oder ohne Küche auf 1. October zu verm. 11393
Untere Webergasse 13 ist ein möbl. Zimmer zu verm. 158
Wellrichstraße 21 ist ein möblirtes Parterre-Zimmer auf den 1. September zu vermieten. 12298
Ein möblirtes Zimmer ist zu vermieten; auch können Arbeiter Kost und Logis erhalten. Näh. im „Anker“, Neugasse 5, eine Etiege hoch. 12332
Zwei unmöblirte Zimmer zu vermieten 2 Wellrichstraße 2. 12327
Mehrere möblirte Zimmer mit oder Küche auf 1. October zu vermieten Rheinstraße 19. 11746
Möblirte Zimmer in guter Lage, auch mit Pension, dauernd billig zu vermieten. Näheres Expedition. 8539
Die neu erbaute Villa am Rondel an der englischen Kirche ist zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Mainzerstraße 3. 8662
Möblirte Zimmer mit Pension und Gartenbenutzung Elisenbethenstraße 10 im Gartenhaus. 9247
Eine geräumige Werkstätte zu vermieten Bleichstraße 13. 9722
Ein geräumiges Wirthshofal in guter Lage ist zu vermieten. Näheres Expedition. 12309

Familien-Pension.

Wohnung und Pension. Mäßige Preise. Villa Rheinstraße 2. 9573

Eine Ehe.

Roman von Ludwig Harber.
 (Fortsetzung.)

Von diesem Tage an schritt Czernusky's körperliche Genesung rasch und gleichmäßig fort. Er machte keinen Selbstmordversuch mehr, aber er war trübe, in sich gekehrt, fast schwermüthig. Den Gedanken, daß seine schöne, angebetete Gerta das Weib eines armen Krüppels sei, konnte er noch immer nicht überwinden. Würde er jemals diesem stolzen Weib genügen? Ruhte sie nicht die ihm bewiesene Güte einst bereuen? Die junge Frau konnte mit aller Bärtlichkeit, all der frohen Laune, die sie sich gewaltsam erzwang, kaum auf Augenblicke die Schatten von seiner Stirn verschleichen.

Auch das Bergwerk machte Czernusky ernstliche Sorge. Wenn nun in Folge seiner Abwesenheit das Unternehmen fehl schlug, oder wenn ein Anderer ihm im Kauf zuvorkam, — zwei durchaus nicht fernliegende Möglichkeiten, von welchen die eine wie die andere ihn zum Bettler machte, — was sollte aus Gerta werden, jetzt, da der Verlust seines Fußes ihm jeden Erwerb erschwerte? —

Er ahnte nicht, daß die junge Frau während seiner Krankheit heimlich alles Geschäftliche für ihn besorgte, mit einer Pünktlichkeit und Geschicklichkeit, die ihrer kaufmännischen Begabung Ehre machten. Das Grundstück war angekauft, der Rest ihres Geschmeides bezahlte die nothwendigsten Maschinen. Auch ersuchte sie Mr. Stranz, der ihr ein treuer Freund geworden war, vertrauensvoll um ein Darlehen, — und Mr. Stranz that mehr. Er schickte einen Sachverständigen in die Bergwerke,

dessen Rath sich außerordentlich nützlich bei dem Bau der Schachte sowohl als bei der Gewinnung der Erze erwies. —

Wie gesagt, Stephan wußte von dem allem nichts. Er hatte mit rauher Entschiedenheit Gerta's Mitgift, welche sie ihm zur Verfügung stellte, ausgeschlagen. Seitdem verheimlichte sie ihm ihre Bestrebungen, theils aus Furcht vor seiner krankhaften Reizbarkeit, theils weil sie sich darauf freute, ihn durch die erzielten Erfolge zu überraschen. Die Ueberaschung gelang ihr denn auch über Erwarten gut.

Als Stephan Czernusky, auf einem künstlichen Fuß zwar, aber genesen und sein geliebtes Weib am Arm, auf seinem Grund und Boden stand, im hellen Sonnenschein, von freier Vergnügen umweht und die — Dank Gerta's Vorsorge — fast vollendeten Schachte, das rüstige, zweckgemäße Treiben ringsumher musterte, und als die junge Frau nun ihr Haupt an seine Schulter lehrend fragte: „Ist dies Alles nun nicht weit besser, als zu sterben und eine arme Frau unglücklich zu machen?“ stieg zum erstenmal seit langer, langer Zeit ein glückliches Lächeln über seine Züge, fühlte er sich zum erstenmal mit sich und seiner Vergangenheit ausgeföhnt, geborgen in der Liebe seines holden Weibes.

XXII.

Es war ein herrlicher Julitag. Auf dem Hamburger Hafendamme den drei Jahre früher Gerta an der Seite ihres abenteuerlichen Vaters verlassen hatte, flüchtend vor dem schonungslosen Spott und Hohn ihrer Mitbürger, stand die Familie Kaufmann, in freudiger Erwartung des kleinen Dampfbootes harrend, welches die so lang und schmerzlich vermisste Tochter für die Dauer einiger Monate wenigstens in die Arme der Eltern zurückführen sollte. —

Des alten Kaufmanns Haar war in jenem Lebensjahre ergraut, aber seine aufrechte Haltung, sein glänzendes Auge sprachen von ungebrogener Kraft, von dem tief empfundenen Glück, geachtet und geehrt im Kreise seiner Mitbürger zu stehen, und im hellen Mittagsonnenschein, im Angesicht des Himmels und der Erde dem Schwiegersohn als seinem Retter die Hand drücken zu dürfen, in welchem er drei Jahre zuvor einen Verworfenen, die Schmach seiner Familie gesehen.

Anton erschien wenig verändert, nur daß seine hellen Augen in der Ungeduld der Erwartung noch unstäter als gewöhnlich hin und herrollten. Frau Kaufmann war aufgelöst in mütterlicher Nährung; sie weinte, schon ehe nur der Rauch des kleinen Dampfes sichtbar war, der die Passagiere an Land brachte. Aber ihr Glück war auch zu groß! Kam Gerta doch nicht allein, hatte sie doch einen schönen, blühenden Enkel an das warme Herz der Großmutter zu legen. Die alte Dame wußte allen Freunden so viel Wunderbares, kaum Glaubliches von Tochter und Schwiegersohn zu erzählen, daß sich um den Letzteren ein reicher Mythos gewoben hatte, und die Verständigeren mit leisem Mitleiden der Ankunft einer so romantischen Persönlichkeit entgegenzusehen, und neunzig Prozent der Abenteuer und Millionen, mit welchen Frau Kaufmanns Neben ihn schmückten, auf Rechnung mütterlicher Eitelkeit setzten. — Neugierig aber waren die Verständigen, wie die Unverständigen, und hinter manchem Fenstervorhang auf dem Wege vom Hafendamme zur Kaufmann'schen Wohnung spähten scharfe Augen hervor, um die Erwarteten gleich bei ihrer Ankunft der landesüblichen Musikierung zu unterwerfen.

Jetzt war das Dampfboot in Sicht. Frau Kaufmann wußte sich vor Aufregung kaum zu fassen. Sie schwenkte ihr spitzenbesetztes Taschentuch, daß ihr fast der Arm erlahmte. — Wenn sie nun am Ende doch nicht kämen? — Eitle Sorge! Ein weißes Tuch an Bord des Dampfes erwiderte ihren Gruß und dort an der Brüstung stand Gerta, neben ihr eine Negerin, den Knaben auf dem Arm.

„Wahrlich, sie ist noch schöner geworden!“ war der Ausruf, der sich beim Anblick der jungen Frau einstimmig den Lippen ihrer Angehörigen entrang.

Ja, sie ist schöner geworden. Der Ausdruck von Gram um die vollen, blühenden Lippen ist geschwunden; der Blick ihrer herrlichen blauen Augen ist nicht mehr leer und ausdruckslos. In der Liebe ihres Vaters, in der Sorge für ihr Adoptivkind und den eigenen Knaben hat ihr unruhiges Gemüth Befriedigung gefunden. Sie weiß, daß ihr Lächeln der Sonnenschein dieser drei Menschen ist, weiß, daß nicht Himmel noch Erde reich genug wären, Stephan Czernusky ihre Gegenwart zu ersetzen. So ist ihr Leben nicht mehr inhaltslos, ihre Arbeit nicht mehr vergeblich. —

(Schluß folgt.)